

RS OGH 1982/1/13 6Ob19/81, 1Ob31/91

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 13.01.1982

Norm

B-VG Art7

Rechtssatz

Der Gleichheitssatz verpflichtet den Gesetzgeber grundsätzlich niemals zu einem positiven Tun. Nur dann ist die Untätigkeit des Gesetzgebers als willkürlich zu werten, wenn durch sie bei völlig gleichen Tatbeständen eine Differenzierung nach unsachlichen Unterscheidungsmerkmalen herbeigeführt wird.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 19/81
Entscheidungstext OGH 13.01.1982 6 Ob 19/81
Veröff: JBI 1982,606 = RZ 1982/41 S 163
- 1 Ob 31/91
Entscheidungstext OGH 30.10.1991 1 Ob 31/91
Auch; Veröff: SZ 64/152 = EvBI 1992/35 S 165 = JBI 1992,529 = ZVR 1992/105 S 225

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0053747

Dokumentnummer

JJR_19820113_OGH0002_0060OB00019_8100000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>